

Finja Winter siegt beim Vorlesen in Erkheim

Erkheim Finja Winter hat den Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen an der Mittelschule Erkheim gewonnen. Sie trug ihren Wahltext aus dem Buch „Hilfe, ich hab meine Lehrerin geschrumpft“ der Autorin Sabine Ludwig souverän vor. In der zweiten Runde lasen alle sechs Sieger der beiden sechsten Klassen den Fremdtex aus dem Buch „Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat“ von Marc-Uwe Kling vor. Von der Jury wurden dabei Lesetechnik, Textinterpretation und Textstellenauswahl bewertet. Finja Winter nimmt nun am Regionalentscheid des Landkreises Unterallgäu teil. (kmi)



Finja Winter

Nina Schöllhorn gewinnt mit Vortrag aus „Immenhof“

Ottoheuren Nina Schöllhorn aus der Klasse 6b gewann den diesjährigen Vorlesewettbewerb an der Mittelschule Ottoheuren. Sie setzte sich mit eindrucksvollen Textvorträgen aus ihrem Wahlbuch „Immenhof“ und dem Pflichttext „Gangsta Oma“ von David Williams gegen fünf weitere Leserinnen und Leser der sechsten Klassen durch. Organisiert wurde der Lesevormittag von den Klassenleitern Hannah Dreier und Luis Baumhauer. Nina Schöllhorn wird die Mittelschule Ottoheuren beim Kreisentscheid vertreten, der im Frühjahr kommenden Jahres stattfindet. (mz)



Nina Schöllhorn

sechsten Klassen durch. Organisiert wurde der Lesevormittag von den Klassenleitern Hannah Dreier und Luis Baumhauer. Nina Schöllhorn wird die Mittelschule Ottoheuren beim Kreisentscheid vertreten, der im Frühjahr kommenden Jahres stattfindet. (mz)

Blickpunkte

BÖHEN

Bebauungsplan ist Thema im Gemeinderat

Mit dem Bebauungsplan „Im Tal“ beschäftigt sich der Böhener Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung am kommenden Donnerstag, 19. Dezember, um 19.30 Uhr im örtlichen Rathaus. Darüber hinaus geht es um das Thema „Digitales Rathaus“. (mz)

BABENHAUSEN

Gremium spricht über Bauanträge

Mit Bauanträgen beschäftigt sich der Babenhauser Gemeinderat in seiner Sitzung am morgigen Mittwoch, 18. Dezember, ab 18.30 Uhr im örtlichen Rathaus. Dabei geht es unter anderem um den Abbruch eines ehemaligen landwirtschaftlichen Gebäudes in Verbindung mit dem Neubau eines Wohnhauses mit zwölf Wohneinheiten in der Clemens-Hofbauer-Straße. Vereinszuschüsse, ein Sanierungs- und Strukturkonzept für die Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen sind weitere Punkte auf der Tagesordnung. (mz)

BENNINGEN

Gemeinderat beschäftigt sich mit Jahresrechnung

Um einen Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans mit integriertem Grünordnungsplan „Benningen Süd-West“ geht es in der Sitzung des Benninger Gemeinderats am morgigen Mittwoch, 18. Dezember, ab 19.30 Uhr im Rathaus. Die Rechnungsprüfung und Jahresrechnung 2018, die Gründung eines Betriebs gewerblicher Art „Nahwärmeversorgung Benningen“ sowie die Gesamtfortschreibung des Regionalplans Donau-Iller sind weitere Themen. (mz)

Landkreis steht finanziell gut da

Jahresrechnung Schulden im Jahr 2018 gesenkt. Seniorenheime verzeichnen geringeres Plus

Unterallgäu Der Landkreis Unterallgäu und seine Seniorenwohnheime stehen finanziell auf sicheren Beinen: Dieses Bild zeichnete Kreiskämmerer Sebastian Seefried in der Sitzung des Kreistags. Gut entwickelt hat sich seinen Ausführungen zufolge auch der Gewerbebetrieb am Allgäu Airport in Memmingen.

Seefried stellte die Jahresrechnung 2018 vor. Das vergangene Jahr schloss demnach im Verwaltungshaushalt mit rund 141,1 Millionen Euro, im Vermögenshaushalt mit rund 22,6 Millionen Euro ab. Der Kreis baute rund 1,3 Millionen Euro Schulden ab, sodass die Schulden im Kernhaushalt Ende 2018 auf rund 13,5 Millionen Euro sanken. Die Pro-Kopf-Verschuldung im Unterallgäu betrug 95 Euro. Im Vergleich mit anderen bayerischen Landkreisen sei das sehr wenig, so Seefried. Rund 16,1 Millionen Euro konnten dem Vermögenshaushalt zugeführt und zur Finanzierung von Investitionen herangezogen werden.

Über die Jahresabschlüsse der Kreis-Seniorenwohnheime in Bad Wörishofen, Türkheim und Babenhausen informierte deren Leiter Ara Gharakhanian. Die drei Heime verbuchten unterm Strich insgesamt ein Plus von 29.500 Euro. Im Vorjahr hatte es bei rund 522.000 Euro gelegen. Dass es heuer nicht so hoch ausfiel, erklärte Gharakhanian mit gestiegenen Personalkosten und einem veränderten Pflegestufen-Mix.

Anschließend stellte Seefried den Kreisräten den Tätigkeitsbericht vor. Dieser informiert darüber, an welchen Unternehmen und Verbän-

den der Kreis beteiligt ist und enthält Zahlen hierzu.

Gut entwickelt hat sich laut Seefried die Beteiligung an der „Gewerbebetrieb am Allgäu Airport GmbH & Co. KG“. Die Grundbesitzgesellschaft, an der der Kreis neben anderen Allgäuer Städten und Landkreisen mit sieben Prozent beteiligt ist, hat 2018 ein Jahresergebnis von rund 249.000 Euro erwirtschaftet. 2017 waren es noch 36.500 Euro. Die Gesellschaft wurde 2017 gegründet, um Gewerbeflächen am Flughafen zu vermarkten. Als weiteres positives Beispiel nannte Seefried die „Landkreiswohnungsbau Unterallgäu GmbH“, die rund 1,5 Millionen Euro erwirtschaftete, gegenüber rund 892.000 Euro im Jahr 2017. Hier hält der Kreis 60 Prozent der Anteile.

Gesellschaft wird aufgelöst

Letzter Tagesordnungspunkt war die Auflösung der „Klinikmanagement Memmingen-Unterallgäu GmbH“. Der Kreistag stimmte diesem Schritt zu. Die Gesellschaft war unter anderem wegen der angestrebten Fusion zwischen dem Memminger Klinikum und den Kreiskliniken gegründet worden. Da sich die Unterallgäuer Kliniken nun mit den Kliniken im Oberallgäu und Kempten zusammengeschlossen haben, wird die Gesellschaft nicht mehr benötigt. Das heiße aber ausdrücklich nicht, dass man mit Memmingen über eine medizinische Zusammenarbeit nicht mehr reden wolle, sagte Landrat Hans-Joachim Weirather (FW). (mz)



Bauunternehmen ehrt Mitarbeiter

Gleich fünf Mitarbeiter der Josef Mang Bauunternehmung in Holzgünz wurden für ihre langjährige Treue bei der Jahresabschlussfeier besonders gewürdigt. Roland Vogel ist 40 Jahre zuverlässig und mit voller Energie als Bauvorarbeiter im Team. Norbert Sailer und Josef Weixler unterstützen ebenfalls als Bauvorarbeiter das Unternehmen tatkräftig seit 35 Jahren. Georg Kary ist als Baufacharbeiter seit 30 Jahren dabei, Josef Förg als Lkw-Fahrer. Geschäftsführer Roland Mang und seine Gattin Adelinde Mang freuten sich sehr mit der „großartigen und erfolgreichen Mannschaft“. Josef Weixler wurde zudem in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Als Dankeschön gab es Ehrenurkunden und Präsente für die Jubilare. Unser Bild zeigt (von rechts): Roland Mang, Adelinde Mang, Roland Vogel, Josef Weixler, Norbert Sailer, Georg Kary und Josef Förg. Foto: Josef Mang Bauunternehmung



14 000 Euro für Kirchenrenovierung

Eine freudige Botschaft hat der ehemalige Staatsminister und Vorsitzende der Bayerischen Landesstiftung, Josef Miller, den Gläubigen im Anschluss an die Sonntagsmesse in der evangelischen Kirche Peter und Paul in Erkheim überbracht. Er teilte ihnen mit, dass die Renovierung ihres Gotteshauses mit 14.000 Euro von der Landesstiftung bezuschusst wird. Das Bild zeigt (von links) Pfarrer Friedrich Koslowski, Josef Miller und den stellvertretenden Bürgermeister Hans Karrer. kmi/Foto: Michl



Woringer Musikanten lassen die Glocken süßer klingen

Eine festliche Einleitungsfanfane eröffnete das stimmungsvolle Kirchenkonzert der Woringer Musikanten im voll besetzten evangelischen Gotteshaus der Gemeinde. Solist Thomas Karrer auf dem Euphonium überzeugte mit der irischen Ballade „Carrick Fergus“ in wunderbarem Zusammenspiel mit seinen Kollegen. Eine traumhafte Melodie bot „The Elvira Madigan Theme“. Ein eigens zusammengestelltes Blechbläserensemble intonierte wunderbar „Pop for Four“. Mit samtweicher Stimme interpretierte Manuela Nusko „The Rose“. Das Posaunenquartett spielte „Christmas in the world“ überzeugend und das komplette

Holzbläserensemble trat beeindruckend mit der sinnlichen „Bayerischen Adventsmusik“ von Karl Edelmann auf. Einen eigenen Musikantenchor hatten die Woringer parat, er stimmte das Lied „Hört ihr Engel helle Lieder“ an: Respekt vor diesem Gesang. Von einer weißen Weihnacht träumten alle mit bei „White Christmas“. „Abendmond“, ein Werk von Thimo Kraas, war der Musikverlegerin Antonia Rundel aus Rot an der Rot gewidmet. Mit dem gemeinsam gesungenen Weihnachtslied „Süßer die Glocken nie klingen“ klang das harmonische Kirchenkonzert unter Dirigent Johann Scheitzeneder aus. ho/Foto: Hans Honold

Chor feiert 100. Geburtstag

Musik Herbishofer Sänger und Sängerinnen begehen ihr Jubiläum bei einem Festgottesdienst auf dem Theinselberg

Herbshofen Im Rahmen eines Sing- und Festgottesdienstes in der evangelisch-reformierten Kirche auf dem Theinselberg feierte der Gemischte Chor aus Herbshofen seinen 100. Geburtstag.

Der Jubiläumschor eröffnete den Festgottesdienst mit den Liedern „In das Warten dieser Welt“ und „Jesus, unser Retter naht“. Auch Pfarrer Joachim Metten gratulierte dem Chor und betonte in seiner Predigt, dass der Chorgesang „ein sehr schönes und wichtiges Element in der sehr musikalischen Gemeinde“ sei. Den

Glückwünschen schloss sich der Männerchor Herbshofen mit den Stücken, „Advent, du stille Zeit“ und „Weihnacht“ musikalisch an.

Sehr einfühlsam und berührend trug der Gemischte Chor unter der Leitung von Hermann Schwarz das wunderschöne „Vater unser“ vor, am Klavier begleitet von Karin Steinkühler. In einer Kurzchronik ließ dann der Chorleiter die vergangenen 100 Jahre Revue passieren. Hier erfuhren die Zuhörer so manches Interessante und Wissenswerte aus der 100-jährigen Chorgeschichte.

Vorsitzende Anneliese Kaiser bedankte sich bei allen Sängerinnen und Sängern für ihr Engagement zum Wohle des Vereins und ehrte im Anschluss zusammen mit Herbert Rabus, dem Vorsitzenden des Sängerkreises Unterallgäu, verdiente Mitglieder (siehe Infokasten).

Zu guter Letzt sangen beide Chöre zusammen das Stück von Wolfgang Amadeus Mozart „Leise erklingen Glocken der Liebe“, diesmal begleitete Stefan Friede am Klavier. Damit klang der Festgottesdienst aus. (mz)

Ehrungen

Im Rahmen der Feier zum 100-jährigen Bestehen des Gemischten Chors Herbshofen wurden verdiente Mitglieder geehrt:

● **50 Jahre** Schon seit einem halben Jahrhundert singen Hilde Thomann und Hannelore Honold in diesem Chor.

● **40 Jahre** Herta Rehklau und Arthur Schwarz sind seit 40 Jahren dabei.

● **25 Jahre** Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Christa Honold ausgezeichnet. (mz)



Die Geehrten und ihre Gratulanten (von links): Hannelore Honold (50 Jahre), Christa Honold (25), Herta Rehklau (40), Walter Wassermann (Vorsitzender Männerchor), Hilde Thomann (50), Herbert Rabus (Sängerkreisvorsitzender), Arthur Schwarz (40) und Anneliese Kaiser (Vorsitzende Gemischter Chor). Foto: oH

Solostimme voller Inbrunst

Konzert Regenbogenchor veranstaltet Alpenländische Weihnacht

MM-Steinheim Zur Alpenländischen Weihnacht des Regenbogenchores Steinheim strömten zahlreiche Zuhörer und füllten die Martinskirche in Steinheim. Die Zuhörer kamen in den Genuss, von Weihnachtsliedern in deutscher Sprache, von unverfälschten Alphornklängen, von zauberhaften Klängen eines Veeh-Harfen-Ensembles sowie von einer Solostimme voller Inbrunst von Susanne Nestel, der Leiterin des gesamten Ensembles.

Die sechs Alphornbläser Gustl Schobloch, Hermann Rehklau, Thomas Aldinger, Rainer Waldner, Günther und Manfred Demmeler eröffneten mit dem „Klingendem Alphorn“, einer stillen Weise. Orgelspieler Michael Jahn gab einen passenden Einstieg in den Abend.

Der gemischte Chor startete mit festlichen Adventsliedern, wie „In Dulci Jubilo“ oder „Hört der Engel helle Lieder“. In den Mittelpunkt der gesanglichen Darbietungen stellte sich Susanne Nestel mit ihrer Sopranstimme in dem Stück „Maria

durch ein Dornwald ging“. Unter die Haut gingen die Klänge der neun Musiker mit ihren Veeh-Harfen. Die sechs Alphornbläser ließen ihr Instrument nochmals durch den Kirchenraum schallen und heimsten dafür viel Beifall ein.

Passend zur Jahreszeit sangen die Mitglieder des Chores „Es ist ein Ros entsprungen“ und – zum Mit-

singen für alle – „Leise rieselt der Schnee“. Zum Abschluss des Abends sang dann die 88-jährige Inge Kühn, Mitglied des Chores, mit Susanne Nestel das Weihnachtslied „Stille Nacht“ – gemeinsam mit der großen Zuhörerschaft. Und so begleitete das Konzert die zufriedenen Zuhörer in die hereinbrechende Nacht hinaus. (ho)



Ein berührendes Adventskonzert präsentierte der Regenbogenchor Steinheim unter Leitung von Susanne Nestel (links). Foto: Hans Honold